Wiedersehen mit alten Freunden

Autor(en): **Moor, Sibylle**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **92 (1998)**

Heft 9

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-924504

Nutzungsbedingungen

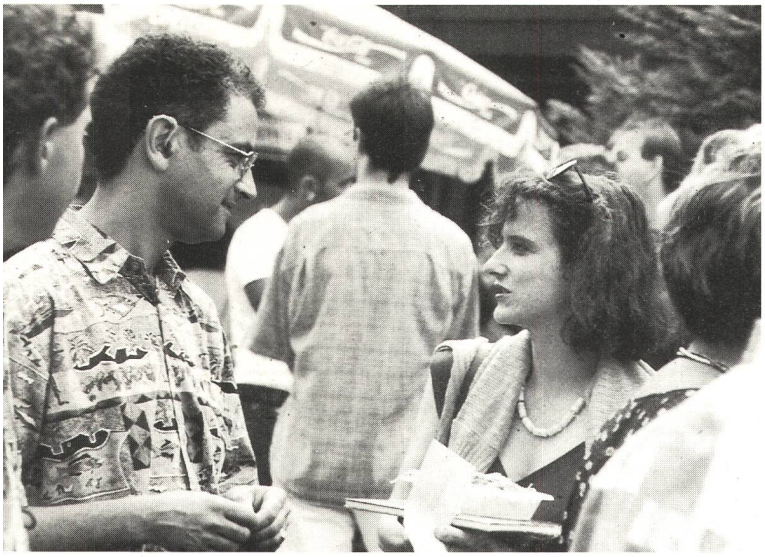
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Viele ehemalige SchülerInnen trafen sich in Unterentfelden, um Erinnerungen, Erfahrungen und Erlebnisse auszutauschen.

Ehemaligentag auf dem Landenhof

Wiedersehen mit alten Freunden

Sibylle Moor

Es war schon angenehm warm, als am 27. Juni 1998, um 11.00 Uhr, der Gesamtleiter Beat Näf und Sibylle Moor, Mitglied der Betriebskommission und ehemalige Schülerin, über 300 ehemalige SchülerInnen begrüssten. Mit einer Gedenkminute wurde einer am Vorabend verstorbenen Lehrerin gedacht. Dieser unerwartete Todesfall löste unter den MitarbeiterInnen des Landenhofs sowie unter den Ehemaligen eine grosse Betroffenheit aus.

Gross war dennoch die Freude des Wiedersehens. Die SchulkollegInnen von damals begrüssten sich und erzählten einander vom Leben. Unter den schattigen Bäumen sitzen, den feinen Risotto, das würzige Bami-Goreng, die herzhaften Grilladen geniessen und alte Erinnerungen austauschen. Gesichter um sich betrachten, wie sie sich im Laufe der Zeit verändert haben ... Begegnungen, Umarmungen, Gespräche.

Nach dem Mittagessen konnten sich «Gwundrige» durch den Landenhof führen lassen und darüber informieren, wie sich Schule und Internat heute darstellen. Unweigerlich die Vergleiche, wie es früher war, wie man den Landenhof selber, als Kind, erlebte.

Am Nachmittag dann Vorhang auf für Clown, Musikgruppe, Disco und den Spiel- und Schminkständen für die Kinder.

Hörbehindertenvereine (JUHO), der BSSV sowie die Schweizerische Vereinigung der Eltern hörgeschädigter Kinder (SVEHK) stellten sich an Informationsständen den BesucherInnen vor. Falls sich der Hunger wieder meldete, konnte man sich an einem der Stände mit Snacks und Süssem eindecken. Am meisten gefragt war wohl der Getränkestand.

Die Hitze drückte auf den Unternehmensgeist, so dass die Berichterstatterin, wie wohl viele, nicht das ganze Angebot von Spiel und Unterhaltung nutzten.

Am schönsten war es an diesem Nachmittag unter den Bäumen oder Sonnenschirmen, am besten - wie es die Kinder vormachten - mit den Füssen im kühlenden Brunnen.

Rasch ging das Fest zu Ende. Die Organisatoren beendeten den Anlass aufgrund des Todesfalles im Lehrkörper eine Stunde früher als geplant.

Es hiess nun Abschied nehmen und auf Wiedersehen sagen, bis zum nächsten Ehemaligentag im neuen Jahrtausend.

Berichtigung

Stimmen zur Abstimmung

gg/In der letzten Ausgabe sind wir auf Seite 5 bei den «Stimmen zur Abstimmung» einer Verwechslung zum Opfer gefallen und bitten um Entschuldigung.

Die vierte Person, die sich zum Ausgang der Abstimmung des SGB-Antrages äusserte, war nicht Theresa Lienin (Redaktorin SVEHK-Bulletin), sondern Brigitta Koller (Präsidentin SVHP):

«Ich bedauere sehr, dass es so weit kommen musste. Ich bin der Meinung, dass die Gruppierungen an sich in den Kommissionen und an der Basis recht gut zusammengearbeitet haben. So gesehen, haben die Gehörlosen dieses Abstimmungsresultat nicht verdient. Der Antrag war aber sehr komplex und enthielt schwer zu realisierende Forderungen, u. a. die Forderung, dass innert Jahresfrist eine zu bestimmende Projektgruppe mit einem neutralen Projektleiter ein abstimmungsreifes Projekt vorzulegen habe. Es hätten sich wohl kaum genügend neue Leute finden lassen, diese Projektgruppe zu bilden. So formuliert, konnte der Antrag nicht angenommen werden. Es ist nicht so, dass Hörende die Gleichberechtigung Gehörloser nicht wollen, aber es wird nun so ausgelegt.»